

08.09.2015

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver,

Schwerpunkte unseres ersten Newsletters nach der Sommerpause sind der PV-Preisindex und der Marktkommentar für den August mit einer wieder anziehenden Nachfrage seit Ende August bzw. Anfang September.

Die jüngsten Photovoltaik-Auktionen in Deutschland und Brasilien belegen, dass Solarstrom aus Freiflächenanlagen immer günstiger wird: In Deutschland bei der zweiten Ausschreibungsrunde mit 8,49 Eurocent/kWh und in Brasilien sogar mit sensationellen 7,47 Eurocent/kWh.

Im neuen Solar-Interview spricht Conergy-Geschäftsführerin Anke Johannes über die Probleme des deutschen Photovoltaik-Marktes sowie dessen Potenziale und die beträchtlichen Einsparungen, die durch den Eigenverbrauch möglich sind.

Photovoltaik-Preisindex und Marktkommentar

Preisparität chinesischer und europäischer Module ist nur ein Intermezzo; Markt zieht nach Sommerpause leicht an

Der durchschnittliche Preis für in China produzierte Photovoltaik-Module glich sich im August 2015 erstmals seit etwa zehn Jahren dem Wert für in Europa produzierte Solarmodule an, doch bereits seit Anfang September driften die Preise wieder auseinander.

Die leichte Preissenkung bei asiatischen Modulen sei auf vereinzelt auftauchende kostengünstige Kontingente zurückzuführen, könne aber noch nicht als Trend bezeichnet werden, berichtet Martin Schachinger von pvXchange.

PRICE INDEX - AUGUST 2015

Module type, Origin	€/Wp	Trend from July 2015	Trend from January 2015
Crystalline modules			
Germany, Europe	0.58	- 1.7 %	- 5.0 %
Japan, Korea	0.65	0.0 %	+ 6.6 %
China	0.57	0.0 %	+ 5.6 %
Southeast-Asia, Taiwan	0.50	- 2.0 %	+ 6.5 %

Weiterhin würden nur wenige Lieferungen aus Asien ihren Weg auf den europäischen Markt finden. Aus China würden meist nur noch monokristalline Module importiert, da hier noch ein Verkaufspreis oberhalb des Mindestimportpreises (MIP) akzeptiert werde.

Polykristalline Module kommen meist aus Südostasien und unterliegen (noch) keinen Preisbeschränkungen. Allerdings werden die Produktionskapazitäten in dieser Region auch durch die Nachfrage aus den USA beansprucht, wodurch entsprechend weniger Volumen für den europäischen Markt bleibe. [Zum Preisindex.](#)

Deutsche und europäische Produkte verteuern sich wieder, seitdem die Nachfrage seit Ende August bzw. Anfang September wieder anzieht. Die Talfahrt der Preise über die letzten Monate schein vorerst gestoppt zu sein. Angebote mit deutschen Modulen, deren Preise weit unter den Mindestimportpreisen für chinesische Produkte liegen, seien kaum noch zu finden, so Schachinger.

Solarstrom wird immer billiger – in Deutschland und Brasilien

Einheitspreis für Solarstrom in der zweiten Ausschreibungsrunde mit 8,49 ct/kWh niedriger als in der ersten Runde

Die Bundesnetzagentur hat am 02.09.2015 bekannt gegeben, dass der Einheitspreis für Solarstrom aus Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der zweiten Ausschreibungsrunde 8,49 ct/kWh beträgt. Die Ermittlung des Zuschlagswertes erfolgte in der zweiten Ausschreibungsrunde im Einheitspreisverfahren (uniform pricing). Der Gebotswert des letzten bezuschlagten Gebots ist der Zuschlagswert aller anderen erfolgreichen Gebote. [Mehr](#)

Photovoltaik-Auktion in Brasilien: 30 Solar-Projekte erhalten Zuschlag für 7,47 ct/kWh

Die Energieagentur EPE, welche die Energie-Auktionen in Brasilien durchführt, berichtete am 31.08.2015, dass bei der ersten Auktion 2015 insgesamt 30 Photovoltaik-Projekte mit einer Gesamtkapazität von 833,802 Megawatt einen Zuschlag erhalten hätten.



Der durchschnittliche Solarstrom-Gebotspreis lag bei 83,30 US-Dollar pro Megawattstunde. Das entspricht zirka 7,47 Eurocent pro Kilowattstunde und ist somit einer der niedrigsten Auktionspreise, der weltweit je erzielt wurde. [Mehr](#)

Solar-Interview mit Conergy-Geschäftsführerin Anke Johannes:

Ein Hauptgrund für das zögerliche Verhalten von Hausbesitzern und Unternehmen ist klar das fehlende Wissen um die Einsparmöglichkeiten

Im aktuellen Solar-Interview erklärt Anke Johannes, Geschäftsführerin der Conergy Deutschland GmbH (Hamburg), dass sich Solarstrom noch immer lohnt, aber Hausbesitzer und Unternehmen nicht genügend darüber aufgeklärt würden. Johannes beschreibt die Entwicklung des Photovoltaik- und Speichermarkts in Deutschland und benennt vorhandene Potenziale.



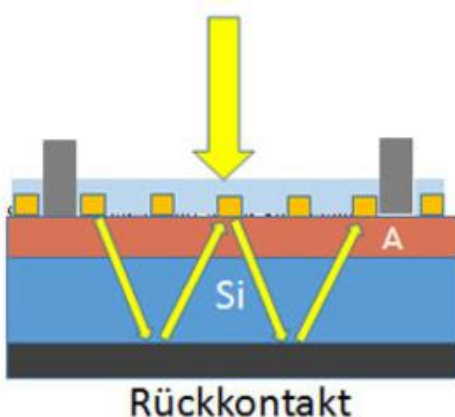
Anke Johannes: „Der Solarmarkt hat die Konsolidierungsphase noch nicht abgeschlossen, er befindet sich noch immer mitten im Umbruch und in vielen Köpfen hält sich hartnäckig der Gedanke, dass Photovoltaik sich nicht mehr lohnt. Ein Irrglaube.“

Viele Privatleute und Gewerbetreibende wissen schlicht nicht, welche Einsparungen durch den Eigenverbrauch von Solarstrom möglich sind. Und nur wer richtig informiert ist, kann richtig entschieden. Gute Aufklärung tut also nach wie vor Not“. [Mehr](#)

Solar-Report:

Nano Lichtfallen sollen für eine „Zeitwende“ in der Photovoltaik sorgen

Im aktuellen Solar-Report beschreibt das junge Technologie-Unternehmen NTS Nanotechnologysolar, eine Technologie, die sich am Horizont der PV-Forschung aufgetan hat. Das so genannte Photonenmanagement mit Nanoantennen habe die Fähigkeit, das Potenzial der Photovoltaik zur Gänze zu erschließen. [Mehr](#)



„Mit einer optimalen Lichtfalle kann endlich das Potenzial, die in jeder Zellenarchitektur inne liegt voll genutzt werden. Oder anders gesagt, selbst die beste Hochleistungs-Solarzelle kann ihr Potential nicht zur Gänze ausschöpfen ohne eine optimale Lichtfalle. Beide Systeme ergänzen sich somit“, betont NTS Nanotechnologysolar.

Grafik: Zwischen den Frontkontakten (grau) befinden sich die optischen Nanoantennen (orange). Das von oben kommende Sonnenlicht (gelb) wird über die Antennen in die Solarzelle abgestrahlt und in der Zelle gehalten durch mehrfache Hin und Her Reflexion zwischen den Antennen und dem Rückkontakt der Zelle.

Photovoltaik-Zweitmarkt auf dem Solarserver:

Photovoltaik-Dachanlagen-Portfolio mit 393 kWp in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit Einspeisevergütung bis zum 31.12.2028

In unserem Newsletter stellen wir in loser Folge interessante Photovoltaik-Bestandsanlagen vor, die in der Solar-Börse auf dem Solarserver zu finden sind.



[Zum Photovoltaik-Zweitmarkt auf dem Solarserver](#)

Die aktuell zum Verkauf stehenden Photovoltaik-Dachanlagen in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erhalten eine Einspeisevergütung von 26,28 Cent/kWh.

Sie erzielten 2014 einen tatsächlichen Solarstrom-Ertrag von 312.105 kWh, was einem spezifischen Ertrag von etwa 900 kWh/kWp entspricht.

Der Gesamtpreis (inklusive Fremdkapital) beträgt EUR 1.400.000 Euro. [Weitere Informationen](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!
Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter. Über 5.800 followers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30
E-Mail: info@solarserver.de;

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de

